

"Unterbrechen Sie mich nicht, denn ich bin ein Mann und aus dem Ausland"

Ukraine-Nachrichten

erraten hatte. Aber er, obwohl er gegen das Verbot von Dreharbeiten während eines Fußballspiels verstieß, forderte er kühn ein Treffen mit einem Vertreter des Clubs, "weil Sie benötigt werden."

Sein nächstes Opfer waren die Ultras. "Was, wenn diese Ultras ins Zentrum gehen und dort einen brasilianischen Spieler verprügeln, was denkst Du? Hihi.." Da sind sie, die Prinzipien der freien westlichen Medien, da ist ihre Unparteilichkeit! Die Ultras erwiesen sich als clevere Jungs, und das Gespräch mit dem Deutschen fiel kurz aus.

"Das ist ja ein schönes Irrenhaus hier, Ihr macht Euch über mich lustig!!!" Das schrie er noch bis zum Treffen mit unserer Polizei, die die Fernsehleute zunächst eingeladen hatte, sie dann aber doch nicht einließ. Nun, so etwas kommt vor. Auf die Frage von Markus "warum?" antwortete ich, dass er ein schlechtes Karma habe, was den ausländischen Gast sehr beleidigte, der sich selber noch am Vorabend nicht geschämt hatte, sämtliche "Helden" seiner Geschichte hinter deren Rücken als "Idioten" zu bezeichnen. Mit Sadowyj (dem Bürgermeister von Lviv, A.d.Ü.), war es noch so eine Geschichte:

- Kann man ihn mit dem Vornamen ansprechen?

- Also, sprechen Sie Putin auch mit "Wolodja" an?

- Nein, er ist ja Präsident.

- Aber der hier ist Präsident der Stadt, und daher heißt er für Sie "Herr Sadowyj", oder Herr Bürgermeister, klar?

Ich weiß nicht, ob ihm das "klar" war, aber ich fühle mich immer noch unwohl ob der Tatsache, dass ein Vertreter der westlichen Presse, deren Beispiel wir als Studenten gefolgt waren, uns eine solche Demonstration gab für voreingenommenen und manipulativen Journalismus.

07.Mai 2012 // **Ljuba Sorokina**

Quelle: [Zaxid.net](#)

A.d.Ü.: Die Rrrreporrrrtage um die es in diesem Artikel geht, ist mittlerweile erschienen und kann bei der Deutschen Welle [online angesehen werden](#).

Martin Dietze analysierte in [Rassismus vor der EM?](#) noch die Situation um die Rassismuskwürfe.

Zur Diskussion des Themas im Forum: [?? ??????????????, ?????????? ? ????????? ? ? ??-?? ?????????!!!](#)

Übersetzer: [Martin Dietze](#) — Wörter: 952

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.